

Komplettservice durch den Fachverband

Internet als Chance

Am 21. Januar 1998 trafen sich die Beauftragten der hessischen Innungen zu einer Informationsveranstaltung rund ums Internet. Der Fachverband stellte in der Gießener Dienstleistungszentrale ein umfassendes Servicepaket vor, das er speziell für die Innungen und Mitgliedsbetriebe entwickelt hat.



Referent Manfred Gut: Auch für die SHK-Branche ist das Internet-Zeitalter angebrochen

Nicht aufzuhalten ist der Siegeszug von Internet und elektronischem Datenverkehr. Auch für die SHK-Branche wird diese Entwicklung zunehmend wichtiger. Wer sich heute nicht mit dem Medium beschäftigt, muß vielleicht schon morgen Wettbewerbsnachteile befürchten. Deshalb hat der Fachverband das Thema frühzeitig aufgegriffen für die Innungen und Mitgliedsbetriebe ein Servicepaket entwickelt, das seinesgleichen sucht.

Nicht zuletzt in Anbetracht der dynamischen Entwicklung des Internets in Deutschland zeigte sich Geschäftsführer Dr. Eugen Daum besonders erfreut am 21. Januar zur Tagung in Gießen von jeder Mitgliedsinnung mindestens einen Beauftragten begrüßen zu können. Dies zeige, daß das SHK-Handwerk in Hessen für das Thema sensibilisiert sei und die Zukunftschancen sowie -möglichkeiten erkannt habe. Dennoch mahnte Dr. Daum noch

einmal die Zeichen der Zeit nicht zu verschlafen und die Möglichkeiten des Internets möglichst schnell zu nutzen. Denn es sei keineswegs nur mehr Zukunftsmusik, sondern schon jetzt ein real einsetzbares und brauchbares Marketinginstrument, wie auch der Auftritt des Fachverbandes belege.

Lukrativer Crash-Kurs

Internetspezialist Manfred Gut vermittelte den Innungsbeauftragten grundlegende Informationen und erklärte Schlagwörtern wie z. B. Provider, Homepage, Web-Seiten sowie Links

und wurden über derzeit nutzbare Branchendienste wie die unter www.shk.de zu findenden Datenbanken des Großhandels und der Industrie. Anschließend erfuhren sie einiges über die Nutzerstruktur des Internets. Dabei wurde anhand repräsentativer Marktforschungen belegt, daß es sich keinesfalls wie häufig angenommen um ein Spielzeug von Freaks handelt. Hauptsächlich wird das Internet vielmehr von Männern im Alter von 25 bis 40 Jahren genutzt. Die Anwender sind zu 90 Prozent im Akademikerbereich zu finden und verfügen über eine hohe Kaufkraft. Zur Zeit gibt es in

Deutschland eine Million Anbieter, die mit einer Homepage im Internet vertreten sind. Demgegenüber stehen 1,9 Millionen Abholer. Weltweit gibt es sogar 80 Millionen potentieller Kunden im Netz der Netze. Und die Tendenz ist weiterhin stark steigend.

Hessen bereits im Netz

Nach dieser allgemeinen Einführung demonstrierte Referent Gut den Teilnehmern das Internet in der Praxis. Hierzu dienten die Seiten des Fachverbandes, der unter der Branchenadresse www.shk.de/fachverband-hessen

bereits eine im Echtbetrieb laufende Lösung im Netz stehen hat. Über den Einstieg unter www.shk.de erhält man schnell einen Überblick über das Internet-Angebot der Verbände. Durch einfaches Klicken auf Landesfachverbände und Hessen gibt die damit aufgerufene Homepage den Fachleuten Auskunft über



Einprägsamer geht's kaum: Unter „shk.de“ zu Verbänden, Innungen und Mitgliedsbetrieben der SHK-Branche



Die Homepage des Fachverbandes Hessen als Dreh- und Angelpunkt der schnellen Informationen über das hessische SHK-Handwerk

aktuelle Themen, das Schulungsangebot sowie umfangreiche Informationen zu allen Themen, die nur für Mitgliedsbetriebe über einen Paßwortschutz erreichbar sind. Neben den herkömmlichen Adreßdaten findet sich auf dieser Eingangsseite auch eine Abbildung aller Verbandsmitarbeiter mit Funktion, Durchwahl sowie eMail-Adresse. Bereits jetzt, so erklärte Dr. Daum, kommen zahlreiche Anfragen via eMail und werden auch auf gleichem Wege beantwortet. Wer noch nicht beim Fachverband war, findet ebenso schnell eine Anfahrtsskizze sowie ein Statement über Aufgaben und Ziele des Verbandes.

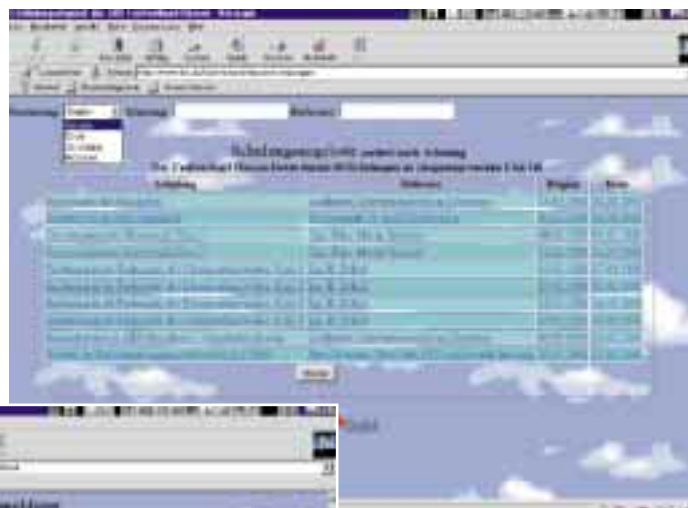
Fachverband bietet Komplettservice

Doch nicht nur die schnelle Information der Mitglieder umfaßt das Fachverbandsprogramm. Zudem sind auf der Homepage

alle angeschlossenen Innungen aufgeführt. Klickt man darauf, erscheint die Anschrift der Innung mit dem zuständigen Obermeister sowie der angeschlossene Mitgliedsbetriebe. Genau an dieser Stelle möchte der Fachverband Hessen ansetzen und den Mitgliedsbetrieben die Mög-

lichkeit schaffen, sich mit ihrer eigenen Homepage im Internet zu präsentieren. Diese kann dann ebenso wie die dort eingetragene eMail-Adresse vom Kunden per Mausclick direkt angewählt werden. Ein schneller Kontakt zu potentiellen Kunden ist so gewährleistet.

Da zahlreiche nicht immer seriöse Berater unterwegs sind, die die schnelle Mark machen wollen, hat der hessische Fachverband sich gründlich umgesehen und mit einem qualifizierten Dienstleister einen Rahmenvertrag abgeschlossen, der den Betrieb für eine Pauschalgebühr von 380 DM mit einer eigenen Homepage ins Internet bringt. Des weiteren hat der Fachverband für seine Mitgliedsbetriebe und Innungen das Exklusivrecht erworben, ihre Homepage und ihre eMail-Adressen unter der imageträchtigen Adresse shk.de anzulegen. So lautet die eMail-Adresse von Landesinnungsmeister Werner Scharf beispielsweise **scharf@shk.de**. Auch spezielle Schulungsveranstaltungen, die im Rahmen von Innungsveranstaltungen erfolgen können, vermittelt der Fachverband auf Wunsch. Weitere Informationen gibt es in der nächsten FV-Info oder von Franz-Josef Sapel, dem Internet-Spezialisten des Fachverbandes. Besonderer Clou des hessischen Systems: Die Seiten beruhen auf einem fundierten Datenbanksystem und können online direkt von den Angestellten des Fachverbandes gepflegt, verändert und ergänzt werden. Bei anderen im Markt angebotenen Systemen muß bei Änderungen und Neuanlagen immer noch der Provider beauftragt, bzw mit einbezogen und meist extra honoriert werden.



Gezielt kann man aus dem Schulungsangebot auswählen, sich weiter informieren und gleich online anmelden



Hessischer Fachverband als Wegbereiter

Nach der Erläuterung dieses in der SHK-Branche bisher einzigartigen Leistungsspektrums des Fachverbandes sparten die Delegierten denn auch nicht mit Lob. Durch das vorausschauende und



Diese speziellen Informationen gibt's natürlich nur für Mitglieder nach vorheriger Paßwortabfrage



Jede Innung und die Mitgliedsbetriebe sind hinterlegt – auf Mausclick ist über „scharf@shk.de“ beispielsweise der Direktkontakt per eMail zum Betrieb von LIM Werner Scharf hergestellt

schnelle Aufspringen des Verbandes auf die neuen Techniken erschließe die innovative Branchenvertretung auf Landesebene ihren Mitgliedern neue Märkte, einen Vorsprung im täglichen

Rennen um die Kunden und damit einen echten Zusatznutzen. Verband, Innungen und Mitgliedsbetriebe erhalten so eine echte Chance zur positiven Selbstdarstellung und gewinnen

einen Informationsvorsprung durch die einfache sowie schnelle Hinterlegung und Nutzung von Daten bzw. Informationen. Zum Schluß der Veranstaltung kamen die Anwesenden zu dem

Fazit, daß das Internet-Engagement des Fachverbandes eine gelungene Aktion und einen weiteren Baustein im Leistungsspektrum des Verbandes darstellt. □

Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Rudolf Dewald geehrt

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu seinem 65. Geburtstag erhielt der stellvertretende Obermeister der Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus, Rudolf Dewald, am 16. Januar in Wiesbaden die goldene Ehrennadel des Fachverbandes Hessen für besondere Verdienste um die Berufsorganisation verliehen. Überreicht wurde sie von Landesinnungsmeister Werner Scharf, der sich bei Dewald für die jahrelange Treue und zuverlässige Arbeit für den Fachverband bedankte. Auch der Obermeister der In-

nung Wiesbaden-Rheingau-Taunus, Volker Hehner, hob in seiner Laudatio die Verdienste seines Stellvertreters bei dessen ehrenamtlicher Tätigkeit hervor. Der im Januar 1967 in die In-

nung eingetretene Gas- und Wasserinstallateurmeister war bereits seit 1976 Vorstandsmitglied der Innung, bevor er 1982 zum stellvertretenden Obermeister gewählt wurde. Seit 1991 ist

Dewald auch Kassenprüfer beim Fachverband sowie Mitglied der Fachgruppe Spenglerei. Darüber hinaus engagiert er sich als Sachverständiger für die Handwerkskammer Wiesbaden, als stellvertretender Vorsitzender der Deliwa-Bezirksgruppe Wiesbaden sowie besonders bei der Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Großhandel bzw. Gasversorgungsunternehmen. Besonders wegen seiner ruhigen, überlegten aber sehr effektiven Art die Dinge anzugehen, wünschten sich Geschäftspartner und Kollegen, daß die Berufsorganisation noch recht lange mit Dewald rechnen könne.



FV-Geschäftsführer Dr. Eugen Daum, LIM Werner Scharf und OM Volker Hehner bedankten sich bei Rudolf Dewald (2. v.r.) für seine besonderen Verdienste um Innung und Fachverband